

**CONTRAPUNKT
CHOR**

Mai 2023 bis April 2024

JAHRES- BERICHT 2023/24

Foto: Felicitas Jungi

Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Chorjahr waren wir ausgiebig mit Singen beschäftigt. Zu den zwei grossen Konzertprogrammen LA MAR und NACHT-HELL gesellte sich die Chornacht, ein inoffizieller Auftritt in der Alten Synagoge in Hégenheim und eine intensive Chorwoche im Südtirol. Dabei ist der Chor wieder zu dem zusammengewachsen, was er seit über vierzig Jahren ist: eine Chorgemeinschaft. Das zu erleben macht schlichtweg glücklich.

Selbstverständlich ist es zudem nicht. Nicht alle Chöre haben die Coronazeit so gut überstanden. Wir haben es geschafft, den «Haufen», wie mal ein kecker Zuhörer in einer Chorwoche uns betitelte, zusammenzuhalten. Die vielen Freundschaften, die im Chor – oft seit Jahrzehnten – bestehen, hielten dem Sturm stand. Und der Vorstand erwies sich als überaus krisenresistent. Im letzten Chorjahr sind wir sogar gewachsen, insbesondere Bässe haben wir dazugewonnen und auch drei Frauen unter 40, was jung ist in diesem Chor.

Nichtsdestotrotz schlagen wir uns mit grossen Fragen herum und verschliessen Augen und Herzen weder vor den aktuellen Kriegen noch vor den gesellschaftlichen Umbrüchen unserer Zeit. Lösungen haben wir nicht. Doch stehen zu bleiben, ja immer wieder auch für's Klima oder für den Frieden hinzustehen und zu singen, das tun wir mit grosser Selbstverständlichkeit.

Zudem beschäftigt uns das Älterwerden des Chores. Das älteste Chormitglied ist mittlerweile 81, ein Grossteil pensioniert. Zwar können wir auch immer neue, jüngere Chormitglieder gewinnen, dennoch bleibt es eine Herausforderung, die musikalische Qualität unter diesen Bedingungen zu halten. Neue Programme und musikalische Inputs der Chorleitung und externe Anfragen bilden dafür Ansporn.

Im September füllten wir die Pauluskirche, im Dezember die Leonhardskirche mit einem begeisterten und treuen Publikum. Wir danken deshalb allen herzlich, die uns auch in diesem Chorjahr unterstützt haben, die uns gerne hören und sehen und von denen manche sogar sehr gerne unsere Jahresberichte lesen.

Viel Freude beim Lesen des Rückblicks

Kathrin Urschele

Präsidentin Contrapunkt



Foto: Kathrin Urschele

**Auf los geht's los –
der Vorstand im Krisenmodus**

Juni 2023

SPEDITIVER VORSTAND

Zum Anfang ein kleiner Einblick in die Vorstandsarbeit. Diese findet nicht nur weit ab der Öffentlichkeit, sondern im Optimalfall auch fern der Chormitglieder statt. Diese sollen in den Genuss eines reibungslosen Ablaufs kommen. Viel Routine und erfri-schenderweise auch immer wieder Unerwartetes. Letzteres gab es kurz vor den Sommerferien. Plötzlich wurde unsere Sitzung in der Aula eines Schulhauses von einer grossen Gruppe Jugendlicher und deren euphorischem Theaterleiter unterbrochen und wir aus der Aula vertrieben. Nach zweimaligem Durchatmen schalteten alle Vorstandsmitglieder auf Effizienz und trieben in-ner weniger Minuten drei alternative Probeorte für den Abend auf, informierten die Stimmbildnerin über die Situation, gaben den Chormitgliedern den neuen Probenort bekannt, schrieben ein analoges Infoblatt für die Aussentüre und hielten trotz allem auch noch die Sitzung ab. Es war ein Reigen, wunderschön anzusehen wie in einem Marthalerstück, mit etwa gleich wenig Text. Einzelteile, die, ohne sich zu stören, ineinandergriffen. Doch nichts war eingeübt, nichts festgelegt. Es geschah wie von selbst. Es ist ein riesiges Geschenk, ein solcher Vorstand.



Foto: Ruth E. Herzka

Spezialprobe am 3. September mit inoffiziellem Konzert

**Auftritt in der Alten Synagoge Hégenheim
mitten in der Ausstellung Flow Edition.**

LA MAR

Dafür, dass wir selber keine Werbung gemacht hatten, erschien das Publikum sehr zahlreich in der Alten Synagoge Hégenheim. Zwischen den Kunstwerken dreier Künstlerinnen bekamen die Zuhörenden einen Einblick ins aktuelle Programm. Noch klappte nicht alles, dem Publikum gefiel es trotzdem. Eine ältere Dame, die uns nicht kannte, sondern die Ausstellung besuchen wollte, fand berührende Worte. Solange wir gesungen hätten, sei die Welt für ein paar Momente lang in Ordnung gewesen, erzählte sie der Chorleiterin mit stark slawischem Akzent.

Draussen war der Sommer zurück und so gab es im Anschluss ans Werk-Konzert ein Picknick unter den Nussbäumen. «Fünf Minuten nach oben laufen», war die Devise der Diri-

gentin, Näheres wusste niemand. So traten wir etwas zögerlich den Weg die Strasse hinauf an und wurden bald fündig. Zwischen umgepflügten trockenen Äckern mit Blick auf die Roche-Türme speisten wir alsbald im Schatten der tatsächlich vorhandenen Nussbäume. Zeit für Gespräche zwischen industrialisierter Natur.

Am Nachmittag blieben wir in Hégenheim und wechselten zur Intensivprobe ins Théâtre de la Fabrique, wo uns der Leiter Freddy herzlich und einzeln mit Handschlag begrüßte.

Zugegeben, die Proben waren nötig und die Aufregung beziehungsweise das Geschnatter war gross. Gleichzeitig wuchs die Vorfreude auf die Konzerte. Es würde einmal mehr gut werden.

September 2023

LA MAR

Konzerte in Liestal und Basel

Foto: M.v.B.



Chorleiter Roberto Vacca und ein Teil des Chores kurz vor dem Chorwochen-Schlusskonzert für die Schluss-Leitung.

Oktober 2023

CHORWOCHE IM SÜDTIROL

Es war ein Monat vor dem Terroranriff der Hamas auf Israel, als wir unbeschwert und heiter unser wunderbares LA MAR-Konzert in der Stadtkirche Liestal und in der vollbesetzten Kulturkirche Paulus in Basel durchführten. «En la mar ay una tore» sangen wir auswendig, dieses sehnsuchtsvolle Lied aus der wenig bekannten sephardischen Kultur der jüdischen Gemeinschaften im mittelalterlichen Spanien. Zwischen den Harfenklängen von Arianna Savall und der mitreissenden Perkussion von Murat Coşkun hörten wir der von Georg Darvas vorgetragene Geschichte von König Salomo zu, in der unter anderem ein Frosch, ein König und ein Adler vorkamen.

Und eben an dem Tag, als der unfassbare Terror im Nahen Osten losbrach, trafen wir uns im stolzen Schloss Goldrain in Latsch im Südtirol, eingeschlossen von gigantischen Apfelmonokulturen und herzlich bewirte

November 2023

NACHTHELL

kein Weihnachtskonzert

von den engagierten Menschen des Bildungszentrums. Wir übten mit dem gebürtigen Neapolitaner Roberto Vacca Liebeslieder aus Apulien, Lobeshymnen aus Sizilien und weihnachtliche Gesänge aus Neapel, bis wir am Schluss das «Madonna de la Grazia» fast so schnell und sprachgewandt singen konnten wie echte Südtaliener*innen (Foto links). Die Generalprobe in der leeren Leonhardskirche (Foto rechts) war eine harte Prüfung in Sachen Intonation und Akustik. Umso überwältigender waren die beiden publikumsreichen Konzerte, wo wir mit dem von Abélia so geschickt zusammengestellten Liederstrass, angereichert durch den überraschenden Soloauftritt des ehemaligen Chormitgliedes Jana Ruf, im Novemberdunkel mit unserem Gesang im wahrsten Sinne etwas Licht in die Dunkelheit bringen konnten.

Georg Geiger



Foto: Kathrin Urschele

Vorprobe zum LA MAR-Konzert in der Leonhardskirche – bereits im Konzerttenu

Danksagungen

An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die zwar nicht im Vorstand sind, trotzdem jedoch zum Teil jahrelange Ämtli übernehmen:

Barbara H.: Blumen

Barbara W.: Snack-Service Chorwoche

Bettina G.: Konzept Konzerttenues

Bettina R., Adrienne: interner Vorverkauf

Catherine, Conradin: Flügel-Parking

Esther G., Cécile, Martin N., Martin v. B.: Stimmenführung

Esther O.: Reise Chorwoche

Felicitas: Audio-Aufnahmen, Dramaturgie

Maja: Singen in der Mittenza

Marie-Louise: Mitgliederadressen

Martin v. B.: digitale Noten

Sabine D., Gabrielle: Notenverwaltung

Sabine G.: Organisation Sommerpicknick

Sabine G., Verena Z., Gabrielle, Ulla: Abendkasse

Ueli, Marie-Louise: Vertretung IGOM

Vroni, Ulla: Revision

CHRONOLOGIE

16. Mai

Wir verabschieden unseren langjährigen Stimmbildner Edward. Während mehrerer Jahre konnten Contrapunkte seine Stimmbildung in Anspruch nehmen und an ihrer Technik feilen.

3. September

Ein nicht mehr ganz so heimliches internes Konzert in der Alten Synagoge Hégenheim im Rahmen von ETJK erfolgt bei strahlendem Spätsommerwetter samt Picknick. Anschliessend feilt der Contrapunkt im Théâtre de la Fabrique an den Stücken fürs nächste Konzert: LA MAR.

9./10. September

Beim Konzertprogramm LA MAR singen wir sephardische Lieder, die teilweise extra für uns arrangiert worden sind. Begleitet werden wir von einem kleinen Instrumentalensemble (Geige, Cello und Harfe) und einem Erzähler. Als Überraschung singt bei beiden Konzerten Ilayda Kaya das Lied «Fel Shara» in weiteren Sprachen mit.

12. September

Chorprobe mit Roberto Vacca. Er zeigt uns das neue Programm und spricht uns die italienischen Texte vor.

19. September

Teilnahme an der Chornacht, in leider sehr reduzierter Form und natürliche ohne Instrumentalunterstützung. Der Auftritt befriedigt von der Qualität her nicht alle. Ein Lied fällt prompt auseinander, weil die Perkussion von Murat fehlt. Kein Vergleich zum Konzert knapp eine Woche davor. Nur der Ort ist der gleiche: die Kulturkirche Paulus (ehemals Pauluskirche), wobei wir sie alleine sehr viel besser gefüllt haben.

29. September

1 Tag vor der grossen Klima-Demo in Bern weisen einige Contrapunkte in der Bahnhofshalle in Basel auf den Anlass hin mit Liedern wie «Dr Noah» von Mani Matter oder «Luegid vo Bärge und Tal». Es nützt: An die Demo gehen mehrere 10'000 Menschen, mehr als auf dem Bundesplatz Platz haben.

7. – 14. Oktober

Chorwoche im Schloss Goldrain (Südtirol) mit Dirigent, Akkordeonist und Organist Roberto Vacca. Als italienischer Muttersprachler ist er die perfekte Stellvertretung für dieses Programm und diesen Ort. Nach kurzer Angewöhnungszeit auf beiden Seiten verläuft die Chorwoche in goldiger Harmonie.

25. + 26. November

NACHTHELL-Konzerte in der Leonhardskirche. Stark hallige Kirche, wir passen uns dem Raum an und füllen zweimal die Kirche. Am Sonntag ist sie sogar so voll, dass nicht nur die jungen Väter und Mütter mit ihren Babies stehen. Als Überraschungsgast tritt Jana Ruf auf.

6. Februar und 5. März

Timo Waldmeier und Ivo Haun vertreten unsere eigentliche Dirigentin und proben mit uns das neue Programm SPIRALES weiter.

14. März

Jaronas Scheurer (IGNOM Basel) besucht eine Probe und erzählt dem Chor vom Projekt, Cardews «Great Learning» zum zweiten Mal in der Weltgeschichte in voller Länge aufzuführen.

13. April

Viele Contrapunkte singen in Biel-Benken bei der Abdankungsfeier der verstorbenen Mutter einer Mitsängerin.

30. April

Generalversammlung in der Aula Hinterzweien (Probelokal).